

Medieninformation

Landeskriminalamt Sachsen

Ihr Ansprechpartner
Kay Anders

Durchwahl
Telefon +49 351 855 2010
Telefax +49 351 855 2095

kommunikation.lka@
polizei.sachsen.de*

27.02.2026

Verdacht des bandenmäßigen Rauschgifthandels

Durchsuchungen und Festnahmen in Dresden

1. Korrektur

Die Strafprozessualen Maßnahmen erfolgten am 19. Februar 2026, nicht im Jahr 2025.

Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Dresden erfolgten am 19. Februar 2026 strafprozessuale Maßnahmen des Landeskriminalamtes Sachsen gegen mehrere Verdächtige verschiedener Nationalitäten (Albanien, Rumänien, Serbien, Kosovo).

Gegen 11:20 Uhr konnten zunächst zwei Tatverdächtige, eine Frau (38, rumänisch) und ein Mann (26, serbisch), in Dresden vorläufig festgenommen werden, als ein Drogentransport in die Dresdner Innenstadt erfolgte.

Im Verlauf der anschließenden strafprozessualen Maßnahmen wurden in den

Mittags- und Nachmittagsstunden desselben Tages zwei weitere männliche Tatverdächtige in Freital (45, albanisch) und in Dresden (41, kosovarisch) vorläufig festgenommen.

Zudem wurden fünf Wohnungen und fünf Fahrzeuge in Dresden und Freital durchsucht.

Im Zuge dieser Maßnahmen wurden Cannabis und weitere Substanzen im dreistelligen Kilogramm Bereich, Bargeld im unteren sechsstelligen Bereich, gefälschte Ausweisdokumente und zwei scharfe Schusswaffen mit Munition sichergestellt. Nähere Angaben zu den sichergestellten Gegenständen und

Hausanschrift:
Landeskriminalamt Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden

www.lka.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Substanzen sind mit Rücksicht auf die kriminaltechnischen Untersuchungen noch nicht möglich.

Die vier zunächst vorläufig festgenommenen Tatverdächtigen wurden am 20. Februar 2026 dem Ermittlungsrichter am Amtsgericht Dresden vorgeführt.

Dieser erließ gegen alle vier Tatverdächtigen Haftbefehle und setzte diese in Vollzug.

Die Ermittlungen dauern an.

Medien:

Dokument: Verdacht des bandenmäßigen Rauschgifthandels

Dokument: Verdacht des bandenmäßigen Rauschgifthandels